

Schiller: Don Carlos – Theateraufführung vom 10.03.09 im LYZ Siegen



Theater für eine Doppelstunde – Schillers Don Carlos rasant zusammengeschnürt auf 65 Minuten, dazu interessante Hintergrundinformationen im Anhang – so kann Deutschunterricht auch einmal sein. In unserem Fall gesponsert vom Kulturbüro, denn für den Eintrittspreis bekommt man heutzutage keine Kinokarte mehr, wagten die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe – ZENTRALABITUR! – einen Blick auf Liebe und Intrige, Macht und Einsamkeit, Freundschaft, Gleichheit, Freiheit und Erwachsenwerden. Stefan Ey von der Burghofbühne Dinslaken hatte das Stück in monatelanger Arbeit zusammenschmolzen auf eine Kurzfassung, den 4. Akt gar auf eine Turbofassung. Anna Scholten, Carsten Caniglia und Alexis Schwartzman schafften es, das gesamte Personal im fliegenden Wechsel auf die Bretter zu schicken - und die Requisite hatte in einem Koffer Platz. Über das Lonet2 konnten die Schülerinnen und Schüler im GEE-Forum zur Aufführung Stellung nehmen ...

Cooler Posa? Charly in Love?

Bitte schreibt eure Meinung zur Theateraufführung hier in das Forum. Es soll eine Sammlung von Minirezensionen fürs Internet werden!

Jahrgang 11 – Vorkenntnisse zum Stoff, das Drama wird erst in 12 erarbeitet:

Tim: moin. vllt war es ganz gut, dass wir "don carlos" noch nicht gelesen haben, weil wir sonst mit der falschen einstellung in die vorstellung gegangen wären. vielleicht. ansonsten hat mir das mit den playmobilfiguren und die live-vertonung des videos

sehr gut gefallen, diese neuerungen lockerten das stück auf und machten es sehr interessant. peace out ich bin draußen

Pia K.: Ich fand das Theaterstück eigentlich relativ gut, bis darauf, dass es verwirrend war, dass nur drei Schauspieler in dem Stück waren, die aber ca. 8 Personen dargestellt haben. Dennoch war es sehr lustig, da es durch verschiedene Szenen (Playmobil) aufgelockert wurde. Die Schauspieler haben ihre Rollen sehr gut gespielt und auch die Dramatik gut rübergebracht. Dennoch, finde ich weicht es vom „richtigen“ Theaterstück ab also von Schiller und auch von dem Buch.

Ricarda L: Ich fand das Theaterstück eigentlich relativ gut, die Dramatik in diesem Stück kam sehr gut rüber. Was etwas zur Verwirrung geführt hat, dass es nur 3 Schauspieler waren, die verschiedene Rollen eingenommen haben, wo man dann nachher nicht mehr genau wusste, wer jetzt wen genau spielt. Ich finde, dass es auch jugendgerecht rübergebracht worden ist und sich nicht stur an das Original von Schiller gehalten worden ist. Die Kernaussage des Stückes kam sehr gut zum Vorschein.



Inken: Ich fand, dadurch, dass wir das Buch noch nicht gelesen haben und uns einiges an Vorwissen fehlte, war das Stück schwer zu verstehen. Auch dass die 3 Schauspieler viele verschiedene Rollen gleichzeitig gespielt haben, hat mich etwas verwirrt. Dennoch fand ich das Stück ganz gut.

Jaqueline: meiner meinung nach hat uns für dieses stück das vorwissen gefehlt. ich hätte das stück, glaub ich, besser verstanden, wenn wir das buch vorher gelesen hätten. die 3 schauspieler haben ihre rollen gut verkörpert, allerdings hatte ich gedacht, dass mehr schauspieler mitspielen. an manchen stellen war es verwirrend,

dass 1 person mehrere charaktere hatte. sonst hat mir das stück in seiner lockeren fassung gut gefallen.

Christa: Mir hat es gut gefallen! Ich fand, es war interessant und gut, dass es auf eine lustige Art gespielt wurde!

Anna: Besser als ich mir das vorgestellt hab!!! =P

Christina H: mir hat don karlos gut gefallen, jedoch fand ich manche stellen etwas verwirrend!

Tamara: ich fand es besser als ich gedacht hätte, da man zwischendurch auch mal lachen konnte. dennoch muss ich sagen, dass es an manchen stellen etwas schwer zu verstehen war, da man die genauen hintergründe nicht kannte und deswegen auch den vergleich zum buch nicht ziehen konnte, was der regisseur am stück geändert hat. =)



V. M. Am Anfang dachte ich, es wäre doof sich erst das Theaterstück anzugucken, ohne das Buch dazu gelesen zu haben, aber im Nachhinein fand ich es gut! Aber es hätten mehr Schauspieler sein können, da mich das etwas irritiert hat!

Vanessa: Ich fand es besser als ich gedacht hätte, dennoch habe ich es an manchen stellen nicht ganz verstanden, vielleicht hätte man ein paar hintergründe wissen müssen und daher konnten wir es ja nicht mit dem buch nicht vergleichen.

Christin D: ich persönlich fand das Stück Don Karlos teilweise zu knapp zusammengefasst, jedoch war es unterhaltender, als hätte man es noch verlängert!!

Hussein: Servus Leute, mir persönlich hat der Don Carlos sehr gut gefallen, weil ich das Stück im Gegensatz zu Goethes Faust sehr gut verstanden habe, was wohl daran lag, dass die Darsteller sehr jugendgetreu gespielt haben. Außerdem fand ich die Wahl der Schauspieler sehr gut, weil es meiner Meinung eine gute Rollenverteilung war, denn der Carlos wurde sehr gut verkörpert..... peace...ich bin raus:-)

Jorun: Ich muss sagen, ich war von der Vorführung angenehm überrascht. Die Einführung war ein bisschen verwirrend, da man kein Vorwissen hatte, das gab sich am im Verlauf wieder. Dass der vierte Akt so stark gekürzt wurde, indem sie schnell erzählt wurde, fand ich gut, da sich´s dadurch nicht so gezogen hat. Die Erklärung, dass der Schuss zum Schluss zuviel Unruhe gebracht hätte, fand ich zwar ok, aber trotzdem schade, dass keiner da war. Die anschließende Diskussionsrunde mit dem Regisseur fand ich sehr gut, vor allem wenn man das Stück nicht kannte.

Louisa: Ich fand´s eigentlich gut, aber manche Stellen waren verwirrend!

Sebastian: Ich fand das Theaterstück nicht besonders gut. Es waren zwar gute und überzeugende Schauspieler, aber da es nur 3 waren, konnte ich dem Rollenwechsel teilweise nicht folgen. Vielleicht lag das auch daran, dass die Figuren neu für mich waren und ich nicht genau wusste, wer jetzt was genau darstellt. Ich dachte zum Beispiel erst, dass Posa eine Frau war, weil er anfangs von der Schauspielerin gespielt wurde und ich hab mich gewundert, dass Carlos sie mit "Freund" anspricht. Es hat erst Klick gemacht, als der andere Schauspieler das rote Kleidungsstück anzog. Auch fand ich, dass manche Aktionen auf der Bühne nicht witzig, sondern eher übertrieben waren (z.B. das Spielen mit Playmobilfiguren auf der Bühne). Man hätte dies sicherlich anders lösen können.



Anne: Ich finde, das Theaterstück ist gut gelungen, da man die Hauptstory gut nachvollziehen konnte und nur das Wichtigste gezeigt wurde. Am Anfang fand ich es leicht verwirrend, dass das Stück nur von drei Schauspielern gespielt wurde, dass die Personen mehrere Rollen spielen mussten. Doch nach dem Stück hat der Regisseur erklärt, weshalb er das gemacht hat, deswegen konnte man das dann gut nachvollziehen. Die Sprache, die in dem Stück verwendet wurde, konnte man gut verstehen und das Stück war durch die Musik "aufgelockert" und modern.

Marvin: mojen[^] also, aufgrund dessen, dass wir das buch nicht gelesen haben, ist es, denke mal, sehr schwer zu verstehen, nicht zuletzt da es nur 3 schauspieler für (angeblich) über 20 charaktere waren aber die *lachnummern* (naja) waren ok für zwischendurch

Mareike: Ich fand es sehr interessant, weil mit wenigen einfachen Mitteln die Kernaussagen dargestellt wurden und auch, wenn man das Stück noch nicht kennt, jetzt einen groben Überblick darüber hat, was in dem Stück geschieht. Ich fand es auch gut von dem Regisseur, dass er nach der Vorführung noch für Fragen zur Verfügung stand. Durch seine Erklärungen habe ich auch die Teile des Stücks verstanden, die noch ein bisschen unklar waren.



Janna: Mir hat das Theaterstück gut gefallen, man hat gemerkt, dass der Regisseur sich eine Menge Gedanken gemacht hat, wie man den Schülern das Buch näher bringen kann und er hat es interessant dargestellt. Ich finde es erstaunlich, wie gut sich die Schauspieler in ihre einzelnen Rollen versetzen konnten und dass sie nicht vollkommen durcheinander gekommen sind!!!

Sarah: Mir persönlich hat es zwar gut gefallen, weil die Schauspieler ihre Rollen gut gespielt haben und es auch sehr interessant war. Jedoch finde ich, dass der Regisseur auch mehr Schauspieler hätte nehmen können, weil das vielleicht weniger Verwirrung gebracht hätte. Ich glaube, dass die Leute, die Don Karlos nicht gelesen haben, so das Stück besser verstanden hätten. Der große Nachteil meiner Meinung nach war, dass wir das Buch noch nicht gelesen haben.

Tamara: Ich fand das Theaterstück eigentlich ganz gut, obwohl ich es noch besser gefunden hätte, wenn in dem Stück mehr Schauspieler mitgespielt hätten. Dazu kommt noch, dass die Sitzplätze sehr unbequem waren. Hätten wir auch noch mehr Vorwissen gehabt, z.B. die Lektüre schon gelesen, wäre es auch besser zu verstehen gewesen! Aber gut fand ich, dass es jugendlich gestaltet worden ist und dass wir die Möglichkeit hatten, den Schauspielern und dem Regisseur die eine oder andere Frage stellen zu können!

Lukas: Als erstes möchte ich sagen, dass mir das Stück sehr gefallen hat. Die moderne Darstellungsweise des Stückes war sehr gut durchdacht, durch die altdeutsche Sprache und die modernen Aspekte bekam das Stück einen ganz eigenen Charme. Was mir auch positiv aufgefallen war: die einfache Kostümierung der Darsteller. Daran merkte man, dass in dem Stück wirklich nur das Wichtigste der Geschichte im Mittelpunkt stehen sollte. (Gefühle ; Entwicklung eines (mehrerer) Menschen; Machtpositionen; Menschlichkeit usw. Abschließend möchte ich bemerken das es wahrscheinlich einfacher von der Verständnis her gewesen wäre, wenn man das Stück vorher gelesen hätte, aber trotzdem nehme ich nur Positives aus der Vorstellung mit.

Debbie: Ich fand das Stück ganz gut, ich hatte mir zwar etwas anderes vorgestellt, dass es mehr Schauspieler geben würde und etwas klassischer ablaufen würde, aber ich fand es doch recht gut - man konnte die Handlung gut nachvollziehen; zumindest bekam man einen guten ersten Einblick und kann sich das Stück besser und die Personen mit deren Charaktereigenschaften vorstellen.

Kommentare der Schülerinnen und Schüler aus der 12 und 13, die das Drama gelesen haben:

Caroline: Alles in allem war die Aufführung gelungen und unterhaltsam, allerdings ging es für meinen Geschmack schon zu sehr in Richtung einer Parodie. Die Einlage mit den Lovesongs (das war ja noch okay ...) oder die Playmobilfiguren waren mir zu weit von der Originalfassung entfernt. Außerdem glaube ich kaum, dass jemand, der das Drama vorher noch nicht gelesen hatte, mitbekommen konnte, welche Bedeutung (und Handlungsablauf) die "Geschichte in der Geschichte" hatte, die Posa der Königin erzählt hat. Weiterer Kritikpunkt wäre die Weglassung des Großinquisitors. Zu verstehen, warum der König handelt, wie er handelt, ist ausschließlich auf der Grundlage dieser Aufführung nicht möglich.

Cindy: Ich fand, das Theaterstück "Don Carlos" war eine gelungene Vorstellung. Ich fand es gut, dass viele moderne Sachen mit eingebracht wurden, wie zum Beispiel die Playmobilfiguren und die Gesangseinlage. Dadurch wurde die ganze Geschichte lebhafter und man konnte leicht nachvollziehen, worum es geht. Auch die Länge war

genau richtig. Es war nicht zu lang und so konnte man alles erfassen, ohne Schwierigkeiten beim Zuhören zu haben, wie in der Aufführung "Urfaust". Wenn man jedoch alle Einzelheiten erfassen möchte, sollte man eher das Buch lesen, da einiges verkürzt wurde.

Ann-Christin: Meiner Meinung nach war dies eine zwar etwas andere Auffassung von Schillers "Don Carlos", doch gut gelungen. Ich finde es gut, dass man nur die "wichtigen" Dinge vor Augen geführt bekam, obwohl ich auch meine, dass z.B der vierte Akt etwas zu kurz geraten ist.



Natascha: Mir hat das Theaterstück relativ gut gefallen. Durch die Aufführung wurde mir die Geschichte von Don Carlos nochmals deutlich in Erinnerung gerufen und mein Wissen aufgefrischt. Dank dieses Stückes habe ich wieder einen besseren Überblick über dieses Drama.

Zu bemängeln ist jedoch, dass das Stück sehr ins Lächerliche gezogen wurde. An manchen Stellen haben mir die Witze gut gefallen, wie z.B. die Szene mit den Playmobil-Figuren. Die Grundidee, diese Szene so zu inszenieren, hat mir sehr gefallen, da so die Figurenkonstellation sehr deutlich wurde. Jedoch hat der Schauspieler diese Szene durch seine übertriebenen Witze abgewertet. Dafür, dass dieses Stück eine Zusammenfassung für das Abitur war, fand ich es sehr unübersichtlich und kindlich. Die groben Handlungen und Geschehnisse wurden deutlich, aber Menschen, die dieses Drama noch nicht kennen oder wenn es schon lange her ist, als sie es gelesen haben, haben Schwierigkeiten mit den vielen Figuren und den verstrickten Handlungen.

Der Schreiber des Stückes hat das Stück auf seine wichtigsten Bestandteile gekürzt,

was als kurze Zusammenfassung und Auffrischung des bereits angeeigneten Wissens reicht, aber für Schüler aus der 11. Klasse, die das Drama noch nicht gelesen haben, genügt dies nicht. Denn die wirklich verzwickte Lage von Don Carlos und der Zusammenhang zu Flandern und der dort herrschenden Regierungsform wird nicht deutlich.

Aber im Grunde hat mir die Aufführung sehr gut gefallen, da die Schauspieler mit viel Freude das Stück aufgeführt haben und diese Freude auch auf die Zuschauer übertragen haben.

Außerdem muss man den Schauspielern ein großes Lob aussprechen, weil sie nur zu dritt dieses figurenreiche Drama aufgeführt haben. Jeder Schauspieler musste den Charakter jeder einzelnen Figur kennen. Dies zeigt, dass sie sich sehr intensiv mit den Charakteren auseinandergesetzt haben.

Also bleibt nur zu sagen: eine gelungene Vorstellung!

Lisa: Ich fand das Theaterstück "Don Carlos" sehr gut gelungen und war positiv überrascht von dem Stück, da ich es mir ganz anders vorgestellt hatte: so unter anderem die Medien-Einschübe, nur die drei Schauspieler (die ihre Sache echt gut gemacht haben), dass diese keine richtigen Kostüme trugen und dass Carlos seine Geschichte in Kurzform erzählte. Jedoch hat alles super zusammengepasst und als Zuschauer hatte man auch seinen Spaß. Ich bekam durch dieses Stück nochmal einen guten Überblick über das Drama, also über die wesentlichen Sachen. Jedoch fand ich, wenn man das Buch noch nicht gelesen hatte, den einen Teil mit dem "Verrat" Posas an Carlos usw., welchen die drei einfach nur so ganz schnell heruntergerasselt haben, viel zu schnell, um folgen zu können. Aber ansonsten war es wirklich richtig gut dargestellt und es hat Spaß gemacht zuzugucken, auch wenn man am Anfang erst einmal irritiert war, weil man gedacht hat, dass das Stück einfach so in Kurzform nachgespielt wird.

Julian L.: Ich fand das Theaterstück sehr unterhaltsam und interessant.

Carolin: Ich fand die gestrige Theatervorstellung von "Don Carlos" sehr gut gelungen. Für mich war der komplette Handlungsverlauf sehr gut dargestellt und auch nachvollziehbar, was wahrscheinlich aber auch daran liegt, dass wir das Buch schon gelesen haben. Es war sehr erstaunlich, dass die Schauspieler mehrere Rollen übernommen haben, was mich allerdings nicht zur Verwirrung gebracht hat. Die modernen Sachen, die in das Stück eingebracht wurden, fand ich gut, da es das Theaterstück nicht so trocken hat rüberkommen lassen. Auch wenn es etwas anders dargestellt wurde, als Schiller die Geschichte geschrieben hat, konnte man gut das zentrale Thema erfassen.

Sevil: Das Theaterstück " Don Carlos ", welches wir uns gestern angeguckt haben, hat mir eigentlich ganz gut gefallen! Ich hatte nicht mit einer " modernisierten Version" gerechnet und war deswegen auch etwas verwirrt, als z.B. der Schauspieler seine Kollegen aufgefordert hat, die Szene zu wiederholen und zu verändern! Im Gegensatz zum " Urfaust", den wir uns letztes Jahr angeschaut haben, hatte ich diesmal keine Probleme, die Sprache zu verstehen, dies hat wahrscheinlich auch daran gelegen, dass wir die Lektüre im Unterricht gründlich durchgearbeitet haben! Aber ich glaube nicht, dass jemand, der die Lektüre vorher nicht gelesen hat,

verstanden hätte, worum es eigentlich hierbei geht, weil eben vieles in die heutige Zeit umgeschrieben wurde und auch z. B. der Großinquisitor gefeilt hat, der ja auch den König in seinem Handeln sehr beeinflusst. Trotz dieser Details fand ich, dass es eine gelungene Vorstellung war und die Hauptaussage auch vermittelt worden ist!

Oliver: Meiner Meinung nach war das alles in allem eine gelungene Vorstellung. Natürlich hätte Schiller sein Schauspiel niemals in dieser Art von Komik (Welche in einigen Abschnitten sehr hoch war) vorführen lassen, wie diese Gruppe es tat, jedoch kamen so der Inhalt und auch der Sinn und die Botschaft des "Dramas", zumindest für die Jugendlichen, viel verständlicher rüber. Natürlich wurde versucht, sich nach Schiller zu richten, jedoch wäre beispielsweise eine Umsetzung des Schauspiels als pures Drama einfach langweilig gewesen. Verwirrt hat mich, dass nur drei Schauspieler aufgetreten sind und alle Rollen vertreten haben. Erst fragte ich mich, ob die Finanzkrise schuld sei, dass nicht einmal genug Schauspieler zu bezahlen seien, jedoch wurde mir im Laufe des Vorspiels klar, dass die Rollen der drei Darsteller so gut beherrscht wurden, dass weitere Rollenvertreter nur das gute Zusammenspiel zunichte machen würden. Mir ist aufgefallen, dass auch bei der Vorführung eine große Verwirrung aufkam, als es zum Beispiel um die Briefe von Elisabeth ging, allerdings trat diese "Verwirrung" auch bei mir auf, als ich das Buch gelesen habe. Ich denke nun, dass diese Verwirrung von dem Regisseur beabsichtigt wurde und auch Schiller diese Absicht im Hinterkopf hatte.



Carina: Ich persönlich fand das Theaterstück Don Carlos von Schiller einerseits gut und andererseits nicht so gut. Was mir gut gefallen hat, waren die Schauspieler. Man merkte deutlich, wie viel Arbeit diese in das Theaterstück gelegt haben. Auch wenn nur drei Schauspieler vorhanden waren, haben diese das Stück sehr gut gemeistert! Sie haben ständig die Rollen wechseln müssen, ohne dass es für die Zuschauer zu

Verwirrung geführt hat! Durch die Requisiten wusste man immer, welche der Person der Schauspieler gerade darstellte. Die Vortragsweise der Schauspieler hat mich auch total beeindruckt. Durch die Emotionen und Betonung, die die Schauspieler in die Texte gelegt haben, konnte man das Stück sehr gut nachvollziehen. Wenn man den Roman nicht ganz verstanden hat, so konnte man dies bei dem Theaterstück. Auch die Szenen, wo mit Playmobilfiguren die Geschichte erzählt wurde, fand ich gut, da so das Stück nicht zu langweilig wurde. Auch die Szenen, in denen gesungen wurde, fand ich sehr lustig. Was ich nicht so gut fand, war das Bühnenbild. Zwei Klötze, die immer hin und her geschoben wurden und 2 Tafeln, auf denen hin und wieder ein Name oder Sätze wie "Posa ist cool" geschrieben wurden. Dadurch wissen diejenigen, die das Drama nicht gelesen haben, nicht, wo sich die Personen gerade aufhielten. Nur wenn vorher gesagt wurde, dass Carlos ins Gefängnis muss, hatte der Zuschauer die Möglichkeit, sich den Klotz als Gefängnis vorzustellen. Auch den Schnelldurchlauf gegen Ende des Stückes fand ich nicht so gut! Es wurden dann einfach die Szenen in Kurzform erzählt, während andere Szenen ausführlich dargestellt wurden.

Teresa: Ich fand das Theaterstück ganz gut...vor allen Dingen, weil es oft in "unsere Sprache" übersetzt wurde. Man konnte durch das Stück außerdem die Basisgeschichte besser verstehen und hat sie, denk ich mal, besser im Kopf. Gestört hat mich aber die Sache mit "Lerma" - das ging alles viel zu schnell und man hatte keine Ahnung mehr, was da mit den Briefen los war. Die Stimmung ist jedoch gut durch die Musik und die auf die Leinwand projizierten Bilder/Filme übergekommen.

Carina und Isabelle: Carina und ich empfanden das Theaterstück als sehr gelungen! Zu der ursprünglichen Geschichte wurden neue, bzw. "moderne" Teile hinzugefügt. Aus dem zähen Stück des Friedrich von Schiller, welches sich schwer lesen ließ, da dieses mit der Zeit eher langweilig wurde, haben die Darsteller ein lebendiges und modernes Stück geformt, welches auch die nicht sehr Schillerinteressierten, angesprochen hat.

Interessant war auch, dass nur drei Schauspieler mehrere Rollen übernommen haben und diese auch so gut dargestellt haben, dass man gedanklich gut mitkam und auch nicht durcheinander geriet. Die Emotionen der einzelnen Figuren wurden unserer Meinung nach so gut dargestellt, dass man, obwohl man das Buch bereits gelesen hatte, einiges besser verstand, da man nun durch die visuelle Unterstützung eine Ergänzung zu den monotonen Zeilen des Buches bekam. Chapeau! an die Darsteller, die die Figuren, sowohl emotional als auch textbezogen, sehr gut darstellen konnten und trotz mehrerer Rollen, die jeder einzelne von ihnen gespielt hat, nicht aus der Fassung gerieten. Der Einfluss der modernen Technik, in diesem Stück sowohl in Form von Computeranimationen und Bildern, als auch in Gesprächen über Mikrophone, war sehr abwechslungsreich und originell. Was uns jedoch etwas irritiert hat, war die Tatsache, dass nur drei Schauspieler so viele Rollen vertraten. Warum hat man nicht für jede einzelne Rolle, einen Schauspieler gewählt?

Alles in allem, empfanden wir dies als ein sehr gelungene schauspielerische Wiedergabe des Dramas, des Don Carlos von Friedrich von Schiller, mit sowohl interessanten als auch modernen Aspekten, die dem Stück Frische verliehen und selbst in dem größten "Schiller-Muffel" das Interesse weckte, zuzuschauen statt zu schlafen.

P.S. an die Schauspieler: Schiller wäre stolz auf euch! :-)

Jonas Sch: Mir hat das Stück gut gefallen. Aus dem als Vorlage genutzten langweiligen Stoff ist ein lustiges und informatives Theaterstück entstanden. Die Schauspieler haben ihre Sache sehr gut gemacht und mit wenigen Mitteln wurde eine interessante Geschichte erzählt. Auch wenn das Intro mit den Powerpoint-artigen Texten meinen Geschmack nicht getroffen hat und die Zeile "Zentralabitur" sehr lächerlich war, haben die technischen Mittel einen guten Eindruck auf mich gemacht. Man hätte mit dem Hall auf den Mikros nicht so übertreiben sollen, aber man muss dem Publikum ja etwas Außergewöhnliches bieten. Ich war sehr positiv überrascht über die gelungene Vorstellung und würde mir wünschen, dass es für theaterinteressierte Jugendliche (zu denen ich mich nicht zähle) mehr solcher Vorstellungen geben würde.

Kurz: gut, lustig, besser als das "Buch" (wenn man es so nennen möchte)
Peace Out

E.S. Ich finde das Stück ist gut dargestellt worden, nur war es für Leute, die das Buch nicht gelesen haben, eventuell an manchen Stellen ein bisschen unverständlich.



Hasan: Ich fand das Stück in Ordnung. Ich hatte mir was Ernstes unter "Don Carlos" Theaterstück vorgestellt (mit entsprechenden Kostümen usw.). Schade war, dass wichtige Stellen sehr gekürzt waren, aber dafür hatten wir früher Schluss.....

Christian: Ich fand das Stück gut und unterhaltsam. Ich fand es nur schade, dass der 4. Akt so kurz geraten ist, da er schon von Bedeutung ist.

Daniel S: Ich fand das Stück ganz gut. Mich hat es wieder mal beeindruckt, wie man die heutige Zeit mit der damaligen Zeit verknüpft hat. Es wurde in der heutigen Sprache gespielt. Ebenso gut fand ich die Kombination aus Theater und Film/Musik. Diese Videoclips und der Sprecher dazu waren auch beeindruckend.

Mir ist auch aufgefallen dass dieses Stück nicht im Sinne eines Dramas gespielt worden ist, sondern eher als eine Komödie. Andererseits fand ich den vierten Akt ein wenig zu schnell gemacht, es war schwer mitzukommen. Was mich noch so ein wenig aus der Bahn gebracht hat ist, dass es nur drei Schauspieler waren. Man musste aufpassen, wer nun redete.

Bärbel: Zu aller erst möchte ich sagen, dass ich die Aufführung richtig super fand! Vor allem jetzt gerade vorm Abi bin ich erleichtert, dass ich die Möglichkeit hatte, mir das Stück anzuschauen, denn bei mir ist es jetzt auch schon wieder knapp 2 Jahre her, seit ich das Buch gelesen habe. Insgesamt lässt sich sagen, dass auch genau die Szenen mit in dem Stück waren, die ich von dem Buch behalten habe, es war nicht zu viel und nicht zu wenig, genau richtig auf den Punkt gebracht. Jedoch musste man an einigen Stellen das Buch gelesen haben, um die Zusammenhänge zu verstehen, wie z.B. der 4. Akt, der allerdings super dargestellt war, da es wirklich, im Zusammenhang gesehen, vollkommend ausgereicht hat.

Was ich auch sehr interessant fand, ist, dass jeder Person ein bestimmtes Requisit zu geordnet war, so das auch der „König“ zum Posa werden konnte und „Carlos“ zu Domingo, ohne dass man großartig verwirrt wurde. Noch dazu wurde das Stück durch das schlichte Bühnenbild genau auf den Punkt gebracht, den man braucht, nämlich die Handlung selber. Es gab keine aufwändigen Kulissen, wie das Gefängnis und trotzdem konnte man erkennen, wann eine Szene bei dem König gespielt wurde, sei es durch den Thron oder durch die, dank der Technik, hallenden Stimmen.

Die Szenen mit den Playmobilfiguren und der Lovestory lockerten das ganze Stück immer wieder neu auf und sorgten für Abwechslung, das war super gemacht!

Im Großen und Ganzen war es ein sehr gelungenes Stück, das, in dieser Version, gut in die heutige Zeit passte und dank der Nachbesprechung wurde dieses auch von dem Regisseur Stefan Ey bestätigt und näher erläutert.

Links:

http://nrw-buehnen.de/spielplan/detailansicht.php?id_event_date=3590624&event_account=33475#

Schwartzman: http://www.heimanns-agentur.de/details.php?pv_id=19

Caniglia: <http://www.wlb-esslingen.de/wlb/ensemble.php?artID=1244>

Scholten: <http://www.crossover.de/Show.aspx?search=w&cat=schauspieler&id=e4ee2df8-a6ea-45a9-8a6a-1d35927ef232&page=list>

Stefan Ey: <http://www.derwesten.de/nachrichten/nrz/niederrhein/2008/3/27/news-33468320/detail.html>

Die Bilder werden mit freundlicher Genehmigung der Burghofbühne Dinslaken veröffentlicht.
(mein 03/09)